



Lehmann & Voss & Co. KG

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Seit 1894 pflegt die Lehmann&Voss&Co. KG (LuV KG) als Familienunternehmen Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Kunden in unterschiedlichen Abnehmerindustrien. In den letzten 20 Jahren wurden diverse Tochtergesellschaften durch Neugründungen oder Akquisitionen etabliert, die heute zusammen mit der Muttergesellschaft und der LEHVOSS Beteiligungsgesellschaft die LEHVOSS Gruppe bilden.

Die Arbeit am Markt ist von einer hohen Kundenorientierung geprägt, als Folge einer stark marktorientierten Aufbauorganisation mit branchenspezifischen Geschäftsaktivitäten. In 2022 haben 143 Kunden der LuV KG in einer Lieferantenbewertung Angaben gemacht: mehr als 88 % aller Kunden, die uns eine Lieferantenbewertung geschickt haben, ordnen uns als A-Lieferant ein (11 % als B-Lieferant und ein Kunde als C-Lieferant). Für diverse Abnehmerbranchen (z. B. die Lacke und Farben-, Kunststoff-, Gummi-, Getränke- und Kosmetikindustrie) liefern diese Geschäftsaktivitäten ein breites Angebot an erklärungsbedürftigen chemischen, polymeren und mineralischen Rohstoff-Spezialitäten. Ein technisch orientierter Fachvertrieb in der LEHVOSS Gruppe berät unsere Kunden. Unsere meist langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden erlaubt es uns, neben unserem Handelsgeschäft kundenspezifische Problemlösungen im Sinne maßgeschneiderter logistischer Dienstleistungen oder kundenspezifischer Produktentwicklungen anzubieten. Hierzu verfügt die LEHVOSS Gruppe über Labore und anwendungstechnische Entwicklungsressourcen sowie geeignete Produktionsmöglichkeiten zur Veredelung unserer Produkte. Eine besondere Stärke ist ferner unsere über 125jährige Erfahrung mit der weltweiten Beschaffung unserer Produkte und Rohstoffe einschließlich lokaler Sourcing-Strukturen. Die dezentrale Vertriebsorganisation (LEHVOSS-Töchter) wird durch zentrale Serviceeinheiten gruppenweit unterstützt.

1.2. Forschung und Entwicklung

Unsere strategische Ausrichtung und damit die grundsätzliche Geschäftspolitik auch in Forschung und Entwicklung sind langfristig ausgelegt und bleiben unverändert. Weiterhin verfolgen wir drei Wege, unseren Kunden das für sie geeignetste Produkt anzubieten:

1. im Distributionsgeschäft durch Weitergabe marktspezifischer Anforderungen an unsere Prinzipale,
2. im Handelsgeschäft durch gezielte Suche neuer Produkte und Produzenten, aber auch, indem wir bestehende Produzenten zur Aufnahme neuer Produkte anregen und ertüchtigen,
3. durch eigene Entwicklung in unseren Laboren und Technika mit anschließender Produktion auf eigenen Anlagen oder bei Lohnfertigern. Dieses Konzept gilt insbesondere für unsere Hochleistungscompounds (LUVOCOM), Masterbatche (LUVOBATCH), LUVATOL, LUVOMAXX und Rheologieadditive (LUVOTIX).

Produktentwicklung findet an mehreren Produktionsstandorten statt. In Italien betreiben wir ein weiteres Labor. Hier werden vorwiegend Richtrezepturen für unsere Kunden entwickelt.

Zur Entwicklung kundenspezifischer Problemlösungen und der Einführung neuer Produkte bei unseren Kunden haben wir auch 2022 1 % (Vj. 2 %) unseres Umsatzes aufgewandt. Zur Unterstützung unserer Entwicklungsaktivitäten dient das in 2018 neu errichtete Labor- und Technikumsgebäude in Wandsbek.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war von tiefgreifenden Einflüssen geprägt. Die Pandemie ging in das nunmehr dritte Jahr. Hinzu kamen ab Februar die Kriegshandlungen in der Ukraine, ein Ereignis, das weltweit für Besorgnis und Entsetzen sorgte. Aufgrund von Reaktionen und Sanktionen wurden die nationalen Energieversorgungen teilweise umgestellt; Energiemangel wurde befürchtet und wurde zum zusätzlichen Treiber einer Inflation, die mit teilweise zweistelligen Prozentwerten die Preise trieb und auch die private Kaufkraft schwächte. Die Folge war ein deutlicher Anstieg der Energiepreise, die sich wiederum direkt auf die Wirtschaft, vor allem in Europa auswirkte. Die Lieferketten waren teilweise noch immer gestört.

Die von Corona-Nachholeffekten getragene wirtschaftliche Erholung ist zur Jahresmitte 2022 aufgrund der Einflüsse des Krisenkomplexes „Ukraine-Krieg / Energie- und Rohstoffpreise“ zu einem abrupten Ende gekommen.



Hohe Energie- und Rohstoffpreise auf der einen Seite und sinkende Nachfrage auf der anderen wirkten belastend auf die Chemieindustrie. Auch die Produktion war hiervon betroffen. Lediglich China konnte im zweiten Halbjahr nach konsequenten Lockdowns wieder zulegen. Europa gelang das nicht. Laut VCI betrug das Wachstum der Chemieproduktion in China +7,0% und in Europa -7,4%.

Umsatzsteigerungen waren in vielen Sparten preisgetrieben; die Verkaufsmengen waren hingegen rückläufig. Kunden in energieintensiven Märkten haben ihre Produktion zurückgefahren, um Energie und hier insbesondere Gas einzusparen. Unsicherheit führte zu einem vorsichtigen Dispositionsverhalten.

2.1.1 .Beschaffungsmarktsituation

Die globale Versorgungssituation für Rohstoffe zeigte sich nach wie vor angespannt durch Corona-bedingte Störungen der Lieferketten einerseits (z. B. Werkschließungen bei Lieferanten, Hafenschließungen, Mangel an Transportkapazitäten, etc.) sowie durch Angebotsverknappung durch zurückgefahrte Produktionen. Die Situation hat sich in 2022 allerdings noch einmal deutlich verschärft und wurde kennzeichnend für das Jahr. Die Inflation stieg weltweit auf teilweise zweistellige Prozentwerte. Das führte zu erhöhten Rohstoff- und Energiekosten. Auch die Zinsen stiegen wieder.

2.1.2.REACH

Allgemeines: In 2022 wurden die REACH-Aktivitäten geprägt durch weitere Stoff- Registrierungen für die LuV KG sowie für Tochtergesellschaften (i.d.R. zur Unterstützung der Verfügbarkeit benötigter Mengen im Markt). Noch stärker als im Vorjahr stand die Planung/Durchführung von Meldungen und Vorregistrierungen für internationale Regulierungen (Türkei/China/Korea/UK) im Fokus, die sich an der europäischen REACH-Verordnung orientieren (Internationale REACH-Analoga).

Registrierungen: In 2022 wurden für drei LuV-Geschäftsbereiche und zwei Tochtergesellschaften Registrierungen aktualisiert/durchgeführt bzw. geplant.

Um den Import von Produkten nach UK unter UK-REACH zu gewährleisten, wurden ca. 400 Vorregistrierungen vorgenommen. Zudem wurde in einem Projekt unter Einbeziehung von Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft und SAP-Beratern das SAP-System auf die Anforderungen unter UK-REACH angepasst.

Beschränkungen/ Zulassungen: In 2022 kündigte die EU an, dass in 2023 für die ca. 10.000 Stoffe umfassende Gruppe der ‚Per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS)‘ ein Beschränkungsvorschlag veröffentlicht werden soll. Beschränkungen sollen besonders problematische Stoffe aus weit verbreiteten Anwendungen eliminieren. Bei LuV/LEHVOSS sind davon voraussichtlich fluorierte Polymere wie PTFE und andere sowie fluorpolymerhaltige Erzeugnisse betroffen. Hierzu wurde deshalb eine interne Abstimmungsgruppe mit Teilnehmern aus den betreffenden Geschäftsbereichen und der Servicegruppe Sicherheit und Umwelt ins Leben gerufen.

Ausblick: Für 2023 sind weitere Registrierungen und Registrierungs-Updates vorgesehen. Die Umsetzung der Anforderungen für den Import von Produkten im Rahmen internationaler REACH-Analoga wird weiter fortgesetzt und voraussichtlich noch mehr Raum in Anspruch nehmen, da zunehmend auch hier die eigentlichen Registrierungsprozesse in den Vordergrund rücken werden. Die Anforderungen des PFAS-Beschränkungsvorschlags werden weiterverfolgt; die operativen Einheiten sind aufgefordert und in Teilen bereits dabei, Alternativen zu entwickeln, da mit dem mittelfristigen Verbot von Fluorpolymeren zu rechnen ist.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz lag in 2022 deutlich über dem Vorjahr und moderat über Budget, allerdings im Wesentlichen getrieben durch Preiseffekte und nicht durch Volumensteigerungen. Alle Geschäftsbereiche konnten umsatzseitig zulegen. Innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche entwickelten sich insbesondere die Kosmetik, die Sparte funktionale Flüssigkeiten und die LUVOMAXX-Aktivitäten (Produkte für die Gummi-Industrie) besonders stark. Der relative Anstieg der Rohstoffpreise und Transportkosten konnte nicht immer vollständig an den Markt weitergegeben werden, sodass der prozentuale Deckungsbeitrag über alle Geschäftsbereiche hinweg leicht unter Vorjahr und Budget lag. Die absolute Höhe des Deckungsbeitrags lag moderat über Vorjahr und auf Budget.

Das Geschäftsjahr startete im ersten Quartal mit Schwung aus dem vorhergehenden sehr erfolgreichen Jahr. Bis auf China, das durch einen konsequenten und langen Lockdown zunächst ausgebremst war, schrieben vor allem die europäischen Unternehmen der Gruppe weiterhin gute Ergebnisse.

Ab Mai kühlten Marktumfeld und die Dynamik vor allem in Deutschland ab. Die Töchter liefen allerdings konstant, mit Ausnahme der üblichen Sommerunterbrechung. China holte nach Beendigung des Lockdowns erfreulicherweise gut auf und überkompensierte den Ausfall sogar. Unsere Unternehmenstochter in USA erzielte einige Projekterfolge, blieb allerdings unter Budget und Erwartung. Die Dynamik nahm allerdings in den europäischen Ländern auch gegen Jahresende etwas ab.

In Deutschland haben wir ein Unternehmen aus dem Bereich der Kosmetik-Rohstoffe akquiriert und erfolgreich in unsere bestehenden Aktivitäten in Hamburg integriert. Dieses zusätzliche Geschäft werden wir nun sukzessive internationalisieren.

Nach Beginn der Kampfhandlungen in der Ukraine hatte die LEHVOSS Gruppe beschlossen, die Geschäftsvorgänge mit Russland auslaufen zu lassen. Unsere Tochtergesellschaft in Russland wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 entkonsolidiert und soll in 2023 veräußert werden.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der oben angegebenen Effekte um 18,9 % (79,6 Mio. €) auf rd. 499,97 Mio. €.

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter stieg von 607 in 2021 auf 645 in 2022. Der Personalaufwand stieg um 3,1 Mio. € auf 57,4 Mio. € aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter sowie aufgrund von gestiegenen Löhnen und Gehältern an.

2.3.2. Finanzlage



2.3.2.1. Kapitalstruktur

Das Bilanzvolumen ist zu 35,0 % aus Eigenmitteln finanziert. Ende des Jahres 2022 betrug das wirtschaftliche Eigenkapital 119,7 Mio. €, was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 46,8 % entspricht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 65,2 Mio. € enthalten langfristige Darlehen von 46,5 Mio. €. Tilgungsleistungen von 4,4 Mio. € sind in 2023 zu erbringen und 42,1 Mio. € von 2024 bis 2032.

Investitionen

Die LEHVOSS Gruppe hat in 2022 Investitionen i.H.v. von 8,9 Mio. € getätigt. Davon entfallen 1,3 Mio. EUR auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus Earn-out-Vereinbarungen für die Akquisition von zwei Tochtergesellschaften in 2021 in Frankreich, die mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 auf die LEHVOSS France verschmolzen wurden. Daneben entfallen 1,6 Mio. € auf einen Geschäfts- oder Firmenwert aus einer Akquisition im Geschäftsbereich Kosmetik im abgelaufenen Geschäftsjahr. Weitere 5,0 Mio. € sind in Sachanlagen investiert worden. Davon entfällt der größte Teil auf die LuV KG.

2.3.2.2. Liquidität

Der Konzern verfügt über ausreichend Liquidität und zugesagte, aber nicht genutzte Kreditlinien, um seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 14,9 Mio. €.

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt die LEHVOSS Gruppe über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 61 Mio. € und damit über ausreichende Liquiditätsreserven.

2.3.3. Vermögenslage

Die Struktur aus lang- und kurzfristigem Vermögen am Gesamtvermögen ist nahezu unverändert. So beträgt der Anteil des langfristigen Vermögens 12,5 % (i.Vj. 13,3 %) und des kurzfristigen Vermögens 87,5 % (i.Vj. 86,7 %) an der Bilanzsumme.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um 31,5 Mio. € auf 222,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf einen Vorratsaufbau zurückzuführen, der im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die gestiegenen Beschaffungspreise bedingt gewesen ist. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war das Marktumfeld beschaffungsseitig weiterhin angespannt, so dass der hohe Vorratsbestand dazu beitrug, absatzseitig lieferfähig zu sein.

2.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende)

Die folgende Tabelle zeigt den Mitarbeiterstand in den einzelnen Ländern zum 31.12.2022.

Deutschland	465
Frankreich	22
Vereinigtes Königreich	40
Italien	44
Niederlande	3
Schweiz	3
Spanien	6
Polen	2
USA	23
Russland	3
China	51
Korea	3

Die Fluktuationsquote liegt 2022 mit 2,5 % in der LuV KG um 1,6 %-Punkte unter dem Vorjahr.

Die Betriebszugehörigkeit zum 31.12.2022 betrug im Durchschnitt 10,6 Jahre und das Durchschnittsalter der Belegschaft 44,8 Jahre.

Im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagungen wurden in der LuV KG 2022 479 T€ für Weiterbildungsmaßnahmen verwendet.



Das Personalentwicklungskonzept umfasste in 2022 darüber hinaus 24 T€ für Trainings zur interkulturellen Kompetenz, Verhandlungsführung und Rhetorik sowie die Englischtrainings.

Arbeitnehmerbelange

Die hohe Motivation unserer Mitarbeiter bleibt die Basis für unser Geschäftsprinzip, das auf vertrauensvoller, partnerschaftlicher Kunden-Lieferanten-Beziehung sowie hoher Flexibilität und einem hohen Qualitätsbewusstsein basiert.

Es gehört seit jeher zur Personalpolitik der Gruppe, ihre Mitarbeiter laufend fortzubilden.

Kundenbelange

Eine gleichbleibend hohe, vereinbarungsgerechte Qualität unserer Produkte und Serviceleistungen ist ein wesentliches Ziel der LEHVOSS Gruppe. Diesem Ziel, verbunden mit hoher Kundenorientierung, fühlen wir uns besonders verpflichtet. Daher haben wir schon 1992 ein Qualitätsmanagementsystem nach den Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001 eingeführt und durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) bestätigen lassen. Seit 2017 sind wir nach der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Besonderes Gewicht legen wir auf die Entwicklung vorbeugender qualitätssichernder Maßnahmen und den Prozess der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung in allen Unternehmensbereichen. Unsere übergeordneten Qualitätsziele sind:

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Anforderungsgerechte Produkte und Serviceleistungen
- Null Fehler
- Ständige Weiterbildung der Mitarbeiter

Die Kundenzufriedenheit messen wir regelmäßig anhand von gesteuerten Befragungen.

Umweltbelange

Unsere Verantwortung in den Bereichen Arbeits- und Produktsicherheit sowie Umweltschutz nehmen wir ernst. Diese sind in unserem eigenen Handbuch zu Sicherheit und Umweltschutz beschrieben. Unser Umweltmanagementsystem wurde 2021 erstmalig durch die DQS nach ISO 14001: 2015 zertifiziert und in 2022 erfolgreich durch die DQS überprüft.

Ab 1. Januar 2022 beziehen wir für beide deutschen Produktionswerke (Hamburg und Solingen) zertifizierten Grünstrom.

Am 1. Oktober 2022 gründeten wir die Stabstelle Nachhaltigkeit und konnten diese qualifiziert besetzen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Chancen- und Risikobericht

Risiken werden im Rahmen unseres Risikomanagementsystems systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Wesentliche Chancen und Risiken werden wie folgt unterschieden:

Unternehmensrisiko: Den Fortbestand der Gruppe gefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Wir wollen die Cash-Flow-Situation wieder verbessern, um weitere Wachstumfelder zu erschließen. Dies gilt für unsere Eigenentwicklungen, die Intensivierung der Marktbe-
arbeitung, insbesondere außerhalb unserer europäischen Kernmärkte und die Suche nach neuen Anwendungssegmenten und Akquisitionskandidaten.

Die Russland/Ukraine-Krise hat erhebliche gesamtwirtschaftliche und geopolitische Auswirkungen, was sich jedoch weder absatz- noch beschaffungsseitig wesentlich auf die Ertragslage der LEHVOSS Gruppe auswirkt.

Veränderungen von Rohstoffpreisen: Wir gehen zurzeit davon aus, dass 2023 die Preise auf dem Beschaffungsmarkt weiter in Bewegung bleiben. Die Auswirkungen der Russland/Ukraine-Krise haben gesamtwirtschaftlich zu Nachfragerückgängen geführt, die in Teilbereichen in einen Rückgang der Beschaffungspreise münden können.

Betriebsrisiken: Aufgrund der vernetzten Produktionsanlagen besteht durch Ausfall eines Teils das Risiko einer ungeplanten Betriebsunterbrechung. Diesem Risiko wird durch die Durchführung von Prüf-, Wartungs- und vorbeugenden Instandhaltungsarbeiten durch qualifiziertes Personal und Fremdfirmen begegnet. Außerdem könnte die Produktion der meisten Produkte auch an andere Standorte der LEHVOSS Gruppe ausgelagert werden. Weiterhin bestehen entsprechende Versicherungen gegen Betriebsunfälle und Betriebsunterbrechung.



Durch unsere traditionell hohen Lagerreichweiten und die ausgeprägte weltweite Sourcing- Kompetenz können wir unsere Lieferfähigkeit überdurchschnittlich hoch halten. Dem wirtschaftlichen Risiko aus hohen Lagerreichweiten wird durch engmaschige Überwachung des Lagerbestands einerseits sowie der Analyse des bestehenden und erwarteten Auftragsbestands begegnet.

Wir verstärken unsere Bemühungen außerhalb Europas, um auch in den anderen Regionen der Welt am Wachstum zu partizipieren. Hierbei werden wir die gebotene Vorsicht nicht aus dem Auge verlieren.

IT-Risiken: Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT- Systeme werden durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen wie auch durch redundante Systeme begrenzt. So modernisieren wir die IT-Hard- und Software fortlaufend und halten sie damit auf dem neuesten Stand. Grundsätzlich ist die Anzahl und Häufigkeit von Cyberangriffen gestiegen und stellt ein ernstzunehmendes Unternehmensrisiko da. Wir beobachten die Entwicklung und sehen uns durch geeignete Schutzmaßnahmen ausreichend gesichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gruppe sowohl Risiken als auch Chancen aus Zins- und insbesondere Währungsänderungen ausgesetzt.

Die volatile Entwicklung des wichtigen US-\$-Kurses gegen den Euro wurde und wird auch zukünftig durch entsprechende Devisentermingeschäfte abgesichert. Bonitätsrisiken minimieren wir durch ein konsequentes Risikomanagement. Auch im Jahr 2022 sind wir von größeren Insolvenzen oder Zahlungsausfällen verschont geblieben.

Chancen: Wir sehen weiterhin Chancen durch die Diversifizierung in die sogenannten Life- Sciences-Bereiche Kosmetik und der Nahrungsergänzungsmittel. In diesem Kontext steht auch die Akquisition einer Handelsgesellschaft für Kosmetik-Rohstoffe im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ferner eröffnet die Akquisition in Frankreich im vorangegangenen Geschäftsjahr Cross- Selling-Potentiale auf dem Gebiet der Rohstoffe für funktionelle Flüssigkeiten. In diesem Arbeitsgebiet arbeiten wir an weiteren Akquisitionen.

Unsere Produktionsaktivitäten, vornehmlich in der Geschäftsaktivität Hochleistungskunststoffe, sind auf drei Kontinenten und über vier Produktionsstätten als nahezu global zu betrachten. Hier sehen wir weitere Chancen, weiter zu wachsen.

Allgemein sehen wir Potenzial zu weiterem Wachstum in der weiteren Internationalisierung unserer Geschäfte über bestehende Tochtergesellschaften der LEHOSS Gruppe und durch den weiteren Ausbau unserer Präsenz in Europa, aber auch in anderen Regionen.

4.2. Prognosebericht

Die Politik und Strategie der Lehmann&Voss&Co. KG war und bleibt langfristig ausgerichtet. So werden wir unsere Projektarbeit gemeinsam mit Kunden fortsetzen. Hierbei können wir uns auf motivierte und kompetente Mitarbeiter, gewachsene Kundenbeziehungen und das in den Geschäftsaktivitäten kumulierte Know-how stützen. So sind wir überzeugt, auch zukünftig Konjunkturschwankungen erfolgreich zu begegnen. Auch unsere Ambitionen, unsere Position im Ausland zu stärken, werden uns dabei helfen. Die finanziellen Mittel hierfür stehen bereit, ohne unsere finanzielle Unabhängigkeit und hohe Eigenkapitalquote zu gefährden. Unsere Bemühungen, durch Entwicklungsprojekte oder Akquisitionen in neue Arbeitsgebiete vorzustoßen, werden wir beibehalten. Erfolgte Akquisitionen werden konsequent in die LEHOSS Gruppe integriert.

Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Sortimentspflege widmen. Unser Fokus soll auf anspruchsvollen, hochpreisigen und erklärungsbedürftigen Nischenprodukten liegen.

Ein weiterer Schwerpunkt des im Jahre 2023 wird die Vorbereitung auf die zukünftig zu leistende Nachhaltigkeits-Kommunikation sein.

Die Corona-Situation sieht momentan beherrschbar aus.

Das Jahr 2023 beginnt vor dem Hintergrund der gewaltigen und weltweiten Vorgänge (u.a. Ukrainekrieg, Inflation, Energiekrise und -preise) unter ungünstigen Voraussetzungen und ist damit mit großen Unsicherheiten behaftet. Die sich zunächst abzeichnende weltweite Rezession ist in der angekündigten Härte zumindest bis heute so nicht eingetreten. Dennoch ist das Wirtschaftswachstum schwach und teilweise wird die Wirtschaftsleistung auch sinken. Wir werden mit diesen Umständen und Risiken leben und uns entsprechend einstellen müssen.

Weitere Unsicherheiten gehen neben den Herausforderungen durch nationale und internationale Nachhaltigkeits-Gesetzgebung (auch, aber nicht nur REACH) und durch den Strukturwandel in der Automobilindustrie und der Energiewirtschaft von dem immer größer werdenden Einfluss der Weltwirtschaft auf unsere Geschäftsentwicklung aus. Mit eigenen schlagkräftigen Einheiten in Wachstumsregionen präsent zu sein und direkt an deren Entwicklung teilzunehmen, bleibt die größte Herausforderung der nächsten Jahre.

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Europa und den USA ist aktuell von Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung u.a. der Inflation und der Zinsen an den Kapitalmärkten geprägt. Dies hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Nachfrage von Privathaushalten nach Konsumgütern und auf die Nachfrage von Unternehmen nach langfristigen Investitionsgütern. Infolgedessen ist die Konjunktorentwicklung auf den Absatzmärkten derzeit von hoher Unsicherheit geprägt.

Wir planen für 2023 im Vergleich mit dem Vorjahr ein moderates Umsatz-Wachstum bei steigenden Personalkosten, die wiederum Voraussetzung für weiteres Wachstum sind. Die Auswirkungen der zuvor erwähnten Krisen sind aktuell aber nicht verlässlich quantifizierbar.

Hamburg, 18. April 2023

Knut Breede

Dr. Thomas Oehmichen

Soenke Thomsen

Konzernbilanz der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	34.162,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	805.628,79	1.047.359,75
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.915.145,65	5.892.019,17
	7.720.774,44	6.973.540,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.227.405,54	10.052.536,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.019.474,26	5.144.054,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.023.130,17	4.191.712,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.469.006,55	1.097.227,94
	22.739.016,52	20.485.531,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.003,01	10.003,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	689.820,87	602.317,81
3. Sonstige Ausleihungen	715.000,00	1.415.000,00
	1.500.823,88	2.027.320,81
	31.960.614,84	29.486.392,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.627.684,55	21.849.318,65
2. Unfertige Erzeugnisse	1.081.705,31	676.132,28
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	115.228.082,55	96.101.118,75
4. Geleistete Anzahlungen	2.728.510,47	3.410.790,27
	139.665.982,88	122.037.359,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.320.163,52	51.273.615,39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	294.794,56	0,00



	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.656.783,75	7.772.904,56
	68.271.741,83	59.046.519,95
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.907.492,99	10.266.801,62
	222.845.217,70	191.350.681,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.006.639,32	1.016.417,79
D. Aktive latente Steuern	95.743,94	59.330,97
	255.908.215,80	221.912.823,01

Passiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	89.510.976,93	79.646.863,29
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.064.075,00	2.127.155,00
2. Steuerrückstellungen	2.543.116,87	2.230.527,61
3. Sonstige Rückstellungen	10.312.621,81	10.123.505,68
	14.919.813,68	14.481.188,29
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.152.140,09	37.497.754,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.739.008,20	1.519.195,60
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.512.780,99	40.468.560,95
4. Laufende Guthaben der Kommanditisten	30.145.304,93	39.027.105,35
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.919.113,50	9.271.060,43
- davon aus Steuern: EUR 2.239.404,99 (Vj. EUR 1.303.317,42)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 534.283,24 (Vj. EUR 407.421,76)		
	151.468.347,71	127.783.677,01
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.077,48	1.094,42
	255.908.215,80	221.912.823,01

Anlage zur Bilanz gemäß § 5 Abs. 5 Satz 3 PubiG

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	499.969.713,62	420.354.114,76
2. Erträge aus Beteiligungen	87.504,35	63.297,24
2. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57.399.693,28	54.261.504,59
3. Bewertungs- und Abschreibungsmethoden einschließlich wesentlicher Änderungen	siehe Konzernanhang	siehe Konzernanhang
4. Zahl der Beschäftigten	645	607

Konzernanhang der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Lehmann&Voss&Co. KG (Amtsgericht Hamburg, HRA 39518) wurde entsprechend § 13 Abs. 2 PubiG unter sinngemäßer Anwendung der §§ 294 bis 314 HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss enthält entsprechend der Vereinfachungsregelung in § 13 Abs. 3 Satz 2 PubiG keine Konzernkapitalflussrechnung und keinen Konzerneigenkapitalspiegel.

B. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, und die folgenden im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften:

	Anteil am Kapital % ⁹⁾	Währung
LEHVOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	TEUR
LEHVOSS France S.à.r.l., Dreux, Frankreich	100,0	TEUR
SAS GP2C, Pont Ste Maxence, Frankreich	100,0	TEUR
SASU EHL Consulting, Pont Ste Maxence, Frankreich	100,0	TEUR
LEHVOSS UK Ltd., Macclesfield, Cheshire, Großbritannien	100,0	TGBP
LEHVOSS Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,0	TEUR
LEHVOSS Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	TEUR
LEHVOSS North America Holding Inc., Dover, Delaware, USA	100,0	TUSD
LEHVOSS North America LLC, Pawcatuck, Connecticut, USA	100,0	TUSD
Performance Compounding Inc., Pawcatuck, Connecticut, USA	100,0	TUSD
LEHVOSS (Shanghai) Chemical Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	TCNY
LEHVOSS New Material (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, China	100,0	TCNY
LEHVOSS Polska Sp. z. o.o., Warschau, Polen	100,0	TPLN
LEHVOSS C.D. IBERIA S.L.U, Sant Just Desvern (Barcelona), Spanien	100,0	TEUR
LEHVOSS Schweiz GmbH, Frauenfeld, Schweiz	100,0	TCHF
WMK PLASTICS GMBH, Solingen	100,0	TEUR



⁹⁾ entspricht auch den jeweiligen Anteilen an den Stimmrechten

Das Tochterunternehmen LLC „LEHVOSS Rus“, Sankt Petersburg, Russland, hat im Jahr 2022 die operative Geschäftstätigkeit auslaufen lassen und wurde im Geschäftsjahr 2022 gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Am Stichtag hält der Konzern 100 % der Anteile. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von TRUB 21.611 und ein Jahresergebnis 2022 von TRUB -16.271 aus.

Die Biophil Central Europe s. r. o, Bratislava, Slowakei, wird wie in den Vorjahren gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Am Stichtag hält der Konzern 100 % der Anteile. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von TEUR 3 und ein Jahresergebnis 2022 von TEUR -1 aus.

Folgendes Unternehmen wird nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB in den Konzern einbezogen:

	Anteil am Kapital	Wäh-
	%	run-
Engredo APs, Vejle, Dänemark	49,0	TDKK

C. Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

1. Allgemeines

Dem Konzernabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der voll einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Erwerbsmethode), die zwischen Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung differenziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und linear über die planmäßige Nutzungsdauer bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen für Unternehmen, die bereits im Jahr 2021 zu Tochterunternehmen geworden sind, haben sich im Geschäftsjahr 2022 Zugänge zu den Geschäfts- oder Firmenwerten von TEUR 1.263 ergeben, die über die Restnutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte abgeschrieben werden. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung haben eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung TEUR 4.568 (Vj. TEUR 4.177).

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2022 - erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

3. Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Liefer- und Leistungsverkehr einschließlich Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen werden konsolidiert. Währungs- und buchungstechnisch bedingte Differenzen werden je nach Entstehungsursache anderen Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet bzw. ergebniswirksam verrechnet.

4. Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert.

5. Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt gemäß § 308a HGB.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaften werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.



Die Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses von nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, wurden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ zugeordnet.

Die Währungsdifferenz aus einer konzerninternen Ausleihung in GBP mit Eigenkapitalcharakter wurde erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt. Der Währungsausgleichsposten hierauf beträgt am Stichtag TEUR -221 (Vj. TEUR -275).

Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebniswirksam erfasst.

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden und der Währungsumrechnung wurde beachtet.

D. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften wurden die nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse der Konsolidierung zu Grunde gelegt. Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten ausländischen und inländischen Konzernunternehmen wurden, soweit dies erforderlich war, im Rahmen der Konsolidierung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden in entsprechender Anwendung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt, soweit diese auf Personengesellschaften anwendbar sind.

Die Grundsätze der Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsstetigkeit wurden beachtet.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit 2008 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode (in Vorjahren zum Teil degressiv) abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Assoziierte Unternehmen im Sinne des § 311 HGB, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann, werden gemäß § 312 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB mit den fortgeführten Buchwerten bewertet. Der Wertansatz der Beteiligung und der Unterschiedsbetrag sind auf der Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt ermittelt worden, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist. Der fortgeführte Buchwert des assoziierten Unternehmens übersteigt das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens zum Bilanzstichtag um TEUR 383. Der in dem Beteiligungsansatz enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 333.

Sollte der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den bei ihrer Herstellung angefallenen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Sonderkosten der Fertigung zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt.

Auf die Bestände des Vorratsvermögens mit einer überdurchschnittlich hohen Reichweite wurden gestaffelte Wertabschläge für zukünftige Lager- und Zinskosten sowie Verkaufsrisiken vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden, soweit die Konten in einer fremden Währung geführt werden, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II - Steuerbilanz-Unterschiede) der einbezogenen Gesellschaften und latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,80 % (Vj. 1,87 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Die Bewertung berücksichtigt keine Entgeltsteigerungen und keine unternehmensspezifische Fluktuationsrate, weil Direktzusagen nur für bereits ausgeschiedene Mitarbeiter bzw. Rentner bestehen.



Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 68 (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden überwiegend durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Es werden Bewertungseinheiten zwischen Devisentermingeschäft und Fremdwährungsforderung gebildet. Die Forderungen werden mit dem jeweiligen Kurs aus dem einzelnen Sicherungsgeschäft bewertet. Nicht gesicherte Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden größtenteils durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Es werden Bewertungseinheiten zwischen Devisentermingeschäft und Fremdwährungsverbindlichkeit gebildet. Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Kurs aus dem einzelnen Sicherungsgeschäft bewertet. Nicht gesicherte Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

I. Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde jeweils auf Basis der Stabilität und Bestandsdauer der erworbenen Geschäftsbetriebe ermittelt. Es bestehen Geschäfts- oder Firmenwerte aus Einzelabschlüssen von TEUR 2.347 (Vj. TEUR 1.715) und aus der Kapitalkonsolidierung von TEUR 4.568 (Vj. TEUR 4.177).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von TEUR 38 (Vj. TEUR 51) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Erfolgsbeteiligungen aus Zielvereinbarungen und Abschlussgratifikationen (TEUR 4.265), Abfindungen (TEUR 826), drohende Kursverluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 974) und Altlastensanierung (TEUR 300).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.049	25.151	16.952	65.152
	(19.643)	(14.355)	(3.500)	(37.498)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.739	0	0	1.739
	(1.519)	(0)	(0)	(1.519)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.513	0	0	39.513
	(40.469)	(0)	(0)	(40.469)

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Laufende Guthaben der Kommanditisten	30.145	0	0	30.145
	(39.027)	(0)	(0)	(39.027)
Sonstige Verbindlichkeiten	14.919	0	0	14.919
	(9.271)	(0)	(0)	(9.271)
	109.365	25.151	16.952	151.468
(Vj.)	(109.929)	(14.355)	(3.500)	(127.784)

(Beträge in Klammern betreffen das Vorjahr)

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

5. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für die jeweilige Gesellschaft für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Ertragsteuern.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Konzernbilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2022 ergab sich in den Einzelabschlüssen (HB II) jeweils ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

II. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	2022	
	TEUR	%
CPM	111.414	22,3
MAGNESIA	93.406	18,7
OBERFLÄCHENTECHNIK	80.191	16,0
NUTRITION	32.176	6,4
PLASTIC ADDITIVES	47.677	9,5
LUVOMAX	54.972	11,0
PERSONAL CARE	57.531	11,5
FILTRATION	18.983	3,8
Konsolidierung	3.620	0,8
GESAMT	499.970	100,0



	2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
CPM	109.413	26,0	2.001	1,8
MAGNESIA	81.377	19,4	12.029	14,8
OBERFLÄCHENTECHNIK	59.513	14,2	20.678	34,7
NUTRITION	29.573	7,0	2.603	8,8
PLASTIC ADDITIVES	46.002	10,9	1.675	3,6
LUVOMAX	42.351	10,1	12.621	29,8
PERSONAL CARE	35.912	8,5	21.619	60,2
FILTRATION	17.992	4,3	991	5,5
Konsolidierung	-1.779	-0,4	5.399	-303,5
GESAMT	420.354	100,0	79.616	18,9

Von den Umsatzerlösen wurden durch Inlandsgesellschaften 63 % und durch ausländische Tochtergesellschaften 37 % erzielt.

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Zu den Beteiligungsverhältnissen verweisen wir auf Abschnitt B.

2. Personal

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 645 (Vj. 607) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht aus einem Vertrag über den Erwerb eines Geschäftsbetriebs eine Verpflichtung zur Zahlung eines nachträglichen variablen Kaufpreises. Der nachträgliche variable Kaufpreis hängt von Ergebnisgrößen des übernommenen Geschäftsbetriebs in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 ab.

Es besteht aus zwei Verträgen über den Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften eine Verpflichtung zur Zahlung eines nachträglichen variablen Kaufpreises. Der nachträgliche variable Kaufpreis hängt jeweils von Ergebnisgrößen der Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2023 ab.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen von EUR 5,6 Mio. (Gabelstapler, Drucker, Miete, SAP-Lizenzen und Wartung).

4. Derivative Finanzinstrumente

Zur Kurssicherung von Wareneinkäufen in Fremdwährung werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 bestehen folgende Devisentermingeschäfte, die nicht als Sicherungsinstrument Gegenstand einer Bewertungseinheit sind:

Nominalbetrag 31.12.2022	Marktwerte 31.12.2022
	TEUR
TUSD 2.191	98
TUSD 3.701 (Swaps zum Jahresende)	-21
TUSD 16.817	-595
TJPY 70.000	8



Nominalbetrag 31.12.2022		Marktwerte 31.12.2022	
		TEUR	
TJPY 42.000	(Swaps zum Jahresende)		-1
TJPY 63.000			-8
TGBP 59	(Swaps zum Jahresende)		0
TGBP 277			-8

Die britische Tochtergesellschaft hat daneben folgende Devisentermingeschäfte abgeschlossen:

Nominalbetrag 31.12.2022		Marktwerte 31.12.2022	
		TGBP	
TEUR 465			4
TEUR 1.010	(Swaps zum Jahresende)		6
TUSD 958			34
TUSD 502			-15
TUSD 965	(Swaps zum Jahresende)		8

Da es sich um schwebende Geschäfte handelt, wird der drohende Verlust aus den Geschäften im Rahmen einer Rückstellung passiviert. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Rückstellungen für drohende Verluste aus diesen schwebenden Devisentermingeschäften für Wareneinkäufe TEUR 651 (Vj. TEUR 260).

Darüber hinaus wurden zur Kurssicherung von Warenverkäufen in Fremdwährung Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum Stichtag bestehen folgende Devisentermingeschäfte, die nicht als Sicherungsinstrument Gegenstand einer Bewertungseinheit sind:

Nominalbetrag 31.12.2022		Marktwerte 31.12.2022	
		TEUR	
TUSD 2.193			92
TUSD 315			-3
TGBP 113			1
TCNY 14.623			77
TCNY 1.839			-2

Die britische Tochtergesellschaft hat daneben folgende Devisentermingeschäfte abgeschlossen:

Nominalbetrag 31.12.2022		Marktwerte 31.12.2022	
		TGBP	
TUSD 1.237			51
TUSD 2.552			-100
TEUR 611			9
TEUR 8.314			-182

Da es sich um schwebende Geschäfte handelt, wird der drohende Verlust aus den Geschäften im Rahmen einer Rückstellung passiviert. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Rückstellungen für drohende Verluste aus diesen Geschäften TEUR 323 (Vj. TEUR 140).



Die Berechnung der Marktwerte von Devisentermingeschäften erfolgt mittels „Mark to Market“-Bewertung auf Basis der Referenzkurse am Stichtag.

5. Bildung von Bewertungseinheiten

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein. Dafür werden als Sicherungsinstrumente Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Kontrakte werden ausschließlich über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen. Die Devisentermingeschäfte gleichen die aus den Rohstoffeinkäufen und Verkäufen resultierenden Währungsrisiken aus. Das Risiko eines einzelnen Grundgeschäfts wird im Rahmen von Micro-Hedges bzw. Portfolio-Hedges gesichert. Die Effektivität ergibt sich aufgrund der Laufzeit- und Volumenkongruenz bei Grund- und Sicherungsgeschäft (Critical Term Match).

Der Konzern bildet Bewertungseinheiten, soweit Devisentermingeschäften am Bilanzstichtag bereits die entsprechenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten gegenüberstehen. Für schwebende Geschäfte und antizipative Geschäfte werden keine Bewertungseinheiten gebildet.

Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet (Einfrierungsmethode).

Fremdwährungsverbindlichkeiten in folgender Höhe wurden zum 31. Dezember 2022 mit Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst:

TUSD 9.690	(TEUR 9.395 bewertet zum Sicherungskurs)
TJPY 70.000	(TEUR 509 bewertet zum Sicherungskurs)

Die britische Tochter hat folgende Bewertungseinheiten gebildet:

TEUR 360	(TGBP 315 bewertet zum Sicherungskurs)
TUSD 2.327	(TGBP 1.949 bewertet zum Sicherungskurs)

Die Verbindlichkeiten sind in 2023 fällig.

Am Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von TEUR 88 und welche mit einem negativen Marktwert von TEUR 419, die mit den entsprechenden Fremdwährungsverbindlichkeiten zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurden.

Fremdwährungsforderungen in folgender Höhe wurden zum 31. Dezember 2022 mit Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst:

TUSD 406	(TEUR 352 bewertet zum Sicherungskurs)
----------	--

Die britische Tochter hat folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Keine

Die Forderungen sind in 2023 fällig.

Am Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von TEUR 1 und welche mit einem negativen Marktwert von TEUR 29, die mit den entsprechenden Fremdwährungsforderungen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst wurden.

6. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 160. Das Honorar für andere Bestätigungsleistungen betrug TEUR 55.

7. Organe der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr durch die persönlich haftenden Gesellschafter wahrgenommen:

–Herr Knut Breede, Geschäftsführer, Hamburg

–Herr Dr. Thomas Oehmichen, Geschäftsführer, Hamburg

–Herr Soenke Thomsen, Geschäftsführer, Hamburg

G. Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag haben sich keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung ergeben, die an dieser Stelle zu nennen wären.

Hamburg, den 18. April 2023

Lehmann&Voss&Co. KG

Knut Breede

Dr. Thomas Oehmichen

Soenke Thomsen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Zugänge EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungsdifferenzen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	406.228,48	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.579.794,28	110.001,40	98.110,35
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.925.062,42	0,00	3.022.318,25
	18.911.085,18	110.001,40	3.120.428,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.030.570,44	-2.755,31	26.732,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.969.773,30	76.246,27	482.597,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.470.705,06	-57.802,93	698.227,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.097.227,94	243,69	3.832.471,57
	62.568.276,74	15.931,72	5.040.028,63
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.003,00	0,01	374.586,67
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	602.317,81	0,00	87.504,35
3. Sonstige Ausleihungen	1.915.000,00	0,00	0,00



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand am 1.1.2022	Währungsdifferenzen	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
	2.527.320,81	0,01	462.091,02
	84.006.682,73	125.933,13	8.622.548,25

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	406.228,48
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	1.548.014,54	8.239.891,49
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	11.947.380,67
	0,00	1.548.015,00	20.593.500,64
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	709.385,61	2.676.509,83	24.087.423,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	522.251,16	611.786,00	23.439.082,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.299,88	125.040,00	13.215.388,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1.460.936,65	0,00	3.469.006,55
	0,00	3.413.336,00	64.210.901,32
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	384.589,68
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	689.822,16
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	1.915.000,00
	0,00	0,00	2.989.411,84
	0,00	4.961.350,00	87.793.813,80

	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 1.1.2022	Währungsdifferenzen	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	372.066,48	0,00	34.162,00



	Stand am 1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen	
	EUR	Währungsdifferenzen	Zugänge
		EUR	EUR
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.532.434,53	110.313,05	341.850,89
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.033.043,25	0,00	1.999.191,77
	11.937.544,26	110.313,05	2.375.204,66
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.978.034,21	-1.992,09	524.085,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.825.719,09	54.315,01	1.326.207,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.278.992,44	-50.228,64	1.182.768,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	42.082.745,74	2.094,28	3.033.061,57
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	288.586,67
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	-1,29	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	700.000,00
	500.000,00	-1,29	988.586,67
	54.520.290,00	112.406,04	6.396.852,90
	Umbuchung	Kumulierte Abschreibungen	Stand am 31.12.2022
	EUR	Abgänge Zuschreibung	EUR
		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	406.228,48
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	1.550.335,77	7.434.262,70
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	5.032.235,02
	0,00	1.550.335,77	12.872.726,20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	2.640.109,08	13.860.018,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	786.633,51	18.419.608,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.859,17	214.415,03	9.192.258,53



	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2022
	Umbuchung	Abgänge Zuschreibung	
	EUR	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	-4.859,17	3.641.157,62	41.471.884,80
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	288.586,67
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	-1,29
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	1.200.000,00
	0,00	0,00	1.488.585,38
	-4.859,17	5.191.493,39	55.833.196,38
Buchwerte			
		Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		0,00	34.162,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		805.628,79	1.047.359,75
3. Geschäfts- oder Firmenwert		6.915.145,65	5.892.019,17
		7.720.774,44	6.973.540,92
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		10.227.405,54	10.052.536,23
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.019.474,26	5.144.054,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.023.130,17	4.191.712,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.469.006,55	1.097.227,94
		22.739.016,52	20.485.531,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		96.003,01	10.003,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		689.820,87	602.317,81
3. Sonstige Ausleihungen		715.000,00	1.415.000,00
		1.500.823,88	2.027.320,81
		31.960.614,84	29.486.392,73



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem beigefügten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 (Konzernbilanz, Anlage zur Konzernbilanz gemäß § 5 Absatz 5 Satz 3 PubiG und Konzernanhang) wurden die Erleichterungen nach § 13 Absatz 3 Satz PubiG i.V.m. § 5 Absatz 5 Satz 3 PubiG in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lehmann&Voss&Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubiG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubiG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 18. April 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jan Maertins, Wirtschaftsprüfer

Ines Waller, Wirtschaftsprüferin

Billigung des Konzernabschlusses 2022

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 30. Juni 2023 gebilligt.